



40
Jahre

St. Kirchberg
am Walde

gegründet
1955

Dem Sportverein Kirchberg/Walde zum Geleit!



Der SV Kirchberg am Walde feiert heuer sein 40 - jähriges Bestandsjubiläum.

Vor 40 Jahren haben sich einige sportbegeisterte Personen zusammengefunden und die Idee geboren, einen Sportverein zu gründen. Bereits damals wurde erkannt, daß Sport für die Allgemeinheit, die Jugend und den arbeitenden Menschen von großer Wichtigkeit ist.

Am **8. Juli 1955** fand im Gasthaus Karl Kaufmann in Kirchberg am Walde die Gründungsversammlung des „**SPORT UND GESELLIGKEITSVEREINES - KIRCHBERG/WALDE**“ statt.

Mit der Gründung des Vereines war es nicht abgetan. Es galt in all den darauffolgenden Jahren für die jeweilige Vereinsleitung viele Probleme zu lösen. Die Errichtung einer Sportanlage war das erste große Problem, welches zu lösen war.

Viel Idealismus und unzählige freiwillige Arbeitsstunden waren für die Schaffung der derzeitigen Sportanlage und Infrastruktur notwendig.

Von Beginn an waren Funktionäre, Spieler und freiwillige Helfer stets damit beschäftigt die Sportanlage zu errichten, zu erweitern und zu verbessern.

Neben der finanziellen Unterstützung durch Land und Gemeinde galt es auch seitens der Vereinsleitung große finanzielle Mittel aufzubringen, was nur durch die Abhaltung diverser Veranstaltungen möglich war.

Von der Gründung bis heute mußte der SV Kirchberg am Walde alle Höhen und Tiefen des Sportgeschehens durchwandern. Waren es einerseits gewonnene Meisterschaften, die zum Aufstieg in eine höhere Spielklasse führten, so waren es andererseits verlorene Meisterschaften, die wiederum den Abstieg brachten.

Durch den Optimismus der Vereinsleitung und der Spieler ist es immer wieder gelungen den Verein in den vergangenen 40 Jahren für die Jugend attraktiv zu gestalten.

Als Bürgermeister möchte ich dem Verein und der Vereinsleitung im Namen der Marktgemeinde Kirchberg am Walde danken und die besten Glückwünsche zum 40. Bestandsjubiläum übermitteln.

Ich wünsche dem SV Kirchberg am Walde viel Erfolg für alle Zukunft und verbleibe mit sportlichem Gruß

Ing. Erwin LINTNER
Bürgermeister

40 Jahre SV Kirchberg am Walde



Aus diesem Anlaß möchte ich als Obmann des Sportvereins einen kurzen Rückblick halten.

Vor 40 Jahren wurde der SV Kirchberg am Walde als Fußballverein gegründet.

Auch damals lag die Last der Vereinsführung und die Organisation in den Händen von einigen beherzten Personen, die sich bemühten den Fußballsport der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen.

Die Aufgabe der Vereinsleitung war auch damals schon wie heute, das Vereinsgeschehen zu leiten und zu lenken.

Der Erfolg eines Vereines kann nur im Zusammenwirken von Vereinsleitung, Akteuren und der Bevölkerung sichergestellt werden.

Die Vereinsleitung hat sich daher entschlossen, mit der Herausgabe dieser Festschrift einen Rückblick auf die Vereinsentwicklung zu geben.

Diese Festschrift soll eine Würdigung an alle Funktionäre und aktiven Mitglieder sein, welche dazu beigetragen haben, den SV Kirchberg am Walde all die vergangenen Jahre am Leben zu erhalten.

Mein Dank gilt besonders den Funktionären, Spielern und Gönnern, die mich in der Zeit meiner Obmann Tätigkeit immer unterstützten.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch nicht versäumen eine Bitte an die Gemeindebevölkerung zu richten. Unterstützen Sie bitte den SV Kirchberg am Walde, indem Sie die Jugend animieren, dem Verein als aktive Sportler beizutreten, damit auch in Zukunft der Fortbestand des SV Kirchberg am Walde gesichert werden kann.

In diesem Sinne danke ich allen jenen, die sich für unseren SV Kirchberg am Walde zum Wohle der sportbegeisterten Jugend von heute und in der Zukunft einsetzen und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Walter Ramharter
Obmann

Diese **FESTSCHRIFT** ist gewidmet

den

GÖNNERN und **FREUNDEN**

des

SV KIRCHBERG AM WALDE

im

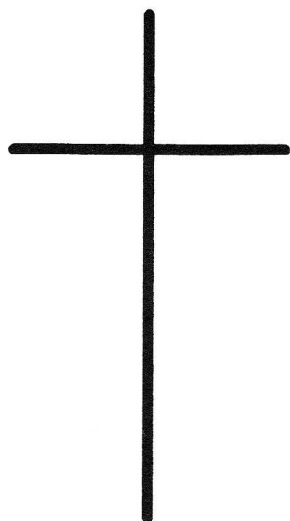
IN- und AUSLAND.

allen **ehemaligen** und derzeit **aktiven MITGLIEDERN**

sowie

allen **unterstützenden MITGLIEDERN** und **FIRMEN,**

ohne deren Mithilfe diese Festschrift nicht zustande gekommen wäre.



ZUM GEDENKEN
AN UNSERE
VERSTORBENEN
SPORTKAMERADEN

Mit Ehrfurcht gedenken wir allen verstorbenen Sportkameraden des SV Kirchberg am Walde, die der Allmächtige seit der Gründung des Vereins zu sich berufen hat.

Wir wollen Ihnen für ihre Kameradschaft, für ihre Treue und für ihre Tätigkeit zum Wohle des Vereins stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Chronik

1950 Nach dem 2. Weltkrieg war eine sportliche Betätigung, ganz gleich welcher Sportart, in Kirchberg am Walde nahezu unmöglich geworden. Rings um Kirchberg am Walde war eine große Anzahl russischer Besatzungssoldaten stationiert.

Die Turngeräte des ehemaligen Turnvereines, welche sich im HAMERLING-STIFTUNGSHAUS befanden, wurden von den Soldaten in den nahegelegenen Teich geworfen und dadurch unbrauchbar, zumal sich damals niemand traute die Geräte zu bergen. Nicht besser war es um die Turnutensilien der Volksschule bestellt, die im Schulgarten landeten und still vor sich hinrosteten oder vermorschten. Es vergingen nahezu zehn Jahre, ohne daß in Kirchberg am Walde die sportliche Seite des Lebens zu tragen kam.

1954 Im Herbst des Jahres 1954 wurde eine Unterschriftenliste mit folgendem Wortlaut im Ort in Umlauf gebracht. Weder der genaue Zeitpunkt, noch die Initiatoren konnten trotz intensivster Nachforschungen eruiert werden.

„ Es besteht die Absicht, in Kirchberg am Walde einen Sportverein zu gründen. Der Hauptzweck des Vereins besteht zunächst darin, einen Fußballverein ins Leben zu rufen und späterhin die Möglichkeit auch andere Sportarten zu betreiben.

Mit umseitiger Unterschrift erkläre ich mich bereit, in dem zu gründenden Sportverein, als Spieler bzw. als Funktionär oder Mitglied mitzuwirken.“

Da dieses Dokument für die Vereinsgründung von eminenter Bedeutung ist, sind im Anschluß jene Personen angeführt, die sich damals mit ihrer Unterschrift bereit erklärten, einen Fußballverein ins Leben zu rufen.

Diese Liste gliederte sich in 3 Teile.

Man konnte sich für folgende Funktionen entscheiden:

- 1. als Mitglied des Vereinsausschusses**
- 2. als aktiver Spieler**
- 3. als unterstützendes Vereinsmitglied**

Als Mitglieder für den Vereinsausschuß unterschrieben:²

Josef PETER - Arzt; **Johann SCHROTTENHOLZER** - Tischler;
Karl HAUSER -Dentist; **Franz Berger***; **Franz Schneider***;
Bruno POLLHAMMER - Volksschuldirektor; **Leo KERSCHBAUM** - Ange-
stellter; **Gottfried BAUER** - Arbeiter;

Als Spieler unterschrieben:

aus Kirchberg am Walde:

Otto FISCHER, Herbert KUGLER, Franz SCHRENK, Leopold RABL,
Josef KUGLER, Johann PREISSL, Arnold GRÖMER, Karl TÜCHLER,
Ewald EDLAUER, Manfred HAUER, Franz THRLIN,
Robert GSANDTNER, Johann BINDER, Kurt SCHMID.

aus Hollenstein:

Erich ABLEIDINGER, Erich PAST, Josef HOCHLEITNER,
Josef WIMMER.

aus Nondorf:

Leopold WALLNER

aus Hirschbach:

Hubert HUBACEK

aus Schwarzenau:

Michael HOLZREITER

Als unterstützende Mitglieder unterschrieben:

Leopold FIALA, Franz GLASER, Otto RABL, Franz BAUER, Karl
KAUFMANN, Franz PEHERSTORFER, Hans HOLD, Ferdinand RABL,
Franz DICHLER, Karl LAMAC, Franz FISCHER, Paul STEINDL, Rudolf
SCHANDL, alle aus Kirchberg am Walde.

Wie man den hier angeführten Aufzeichnungen entnehmen kann, war das Interesse an der Gründung eines Fußballvereines relativ groß, erklärten sich doch alle Geschäftsleute bereit, den Verein aktiv bzw. finanziell zu unterstützen. Auch die Liste mit den Spielern konnte sich sehen lassen.

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, daß auch Personen aus anderen Gemeinden Interesse zeigten, sich in einem Fußballverein in Kirchberg am Walde als Spieler zu betätigen.

²Reihenfolge der Nammen erfolgte wie in einer Unterschriftenliste aus dem Jahre 1954

Die mit einem „*“ gekennzeichneten Personen sind in der Liste sowohl für den Vorstand als auch als Spieler eingetragen. Diese sind nur einmal und zwar im Vorstand angeführt.

1955 Ein halbes Jahr war vergangen, bis am **8. Juli 1955**³ im Gasthaus Karl Kaufmann in Kirchberg am Walde Nr.12 die Gründungsversammlung des „**SPORT UND GESELLIGKEITSVEREINES - KIRCHBERG/WALDE**“ abgehalten werden konnte.

Eröffnet wurde die Versammlung durch Herrn **Volksschuldirektor Bruno POLLHAMMER**. Dieser wohnte damals in der Lehrerwohnung in der Volksschule.

Nach der Eröffnungsansprache überbrachte der Hauptgruppenobmann des **NÖFB für das Waldviertel, Herr Fritz MANN**⁴ aus Gmünd, Grüße des Präsidenten des **NÖFB Direktor Hans RAUSCHER**, der dem jungen Verein auch viel Sportglück wünschte.

Nach den einleitenden Worten wurde in geheimer Wahl der erste Vereinsvorstand gewählt.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Ehrenpräsident:	Josef Fischer Ankern	Kirchberg am Walde Nr. 1
1. Präsident:	Bgm. Ludwig Binder	Kirchberg am Walde Nr. 109
2. Präsident:	Dr. Josef Peter	Kirchberg am Walde Nr. 14
1. Obmann:	Karl Hauser	Kirchberg am Walde Nr. 7
2. Obmann:	Richard Höcker	Kirchberg am Walde Nr. 149
1. Schriftführer:	Leo Kerschbaum	Kirchberg am Walde Nr. 38
2. Schriftführer:	Hans Hold	Kirchberg am Walde Nr. 9
1. Kassier:	Hans Schrottenholzer	Kirchberg am Walde Nr. 68
2. Kassier:	Friedrich Ottis	Kirchberg am Walde Nr. 52
1. Sektionsleiter:	Gottfried Bauer	Kirchberg am Walde Nr. 91
2. Sektionsleiter:	Dir. Bruno Pollhammer	Kirchberg am Walde Nr. 108
Jugendleiter:	Dir. Bruno Pollhammer	Kirchberg am Walde Nr. 108
Kassenkontrolle:	Karl Thier	Kirchberg am Walde Nr. 57
	Franz Hofbauer	Kirchberg am Walde Nr. 18

³ Der Staatsvertrag wurde ja am 12. Mai 1955 unterzeichnet. Damit waren die größten Schwierigkeiten für eine Vereinsgründung weggefallen. Bis dahin mußte für eine Vereinsgründung die Genehmigung der russischen Kommandatur in Gmünd eingeholt werden. Mit der Unterzeichnung des Staatsvertrages entfiel diese Hürde.

⁴ Fritz MANN, Hauptgruppenobmann der Gruppe Waldviertel leistete in der Gründungsphase sehr viel Arbeit und ebnete dem Verein den Weg zur raschen Aufnahme in den NÖFB (Niederösterreichischer Fußball Bund)

	Franz Peherstorfer	Kirchberg am Walde Nr.46
Verbandsdelegierter:	Dir. Bruno Pollhammer	Kirchberg am Walde Nr. 108
Gruppendelegierter:	Gottfried Bauer	Kirchberg am Walde Nr.91
Platz- und Zeugwart:	Paul Steindl	Kirchberg am Walde Nr. 16
Mannschaftskapitäne:	Franz Thrlin Josef Binder	Kirchberg am Walde Nr. 167 Kirchberg am Walde Nr...
Trainer:	Franz Schneider	Kirchberg am Walde Nr. 5

Nach 10 Minuten Bedenkzeit wurde der Wahlvorschlag einstimmig angenommen. Als Vereinslokal wurde vorerst das Gasthaus Karl Kaufmann, Kirchberg am Walde Nr. 12 vorgeschlagen. Hier war der einzige Saal im Ort, welcher auch für Veranstaltungen geeignet schien. Herr Karl Kaufmann überreichte nach dieser Entscheidung dem Vorstand eine Geldspende von 100.- Schilling.

Am 28. August 1955 fand die dritte Ausschußsitzung statt, in welcher bereits die von der Bezirkshauptmannschaft Gmünd genehmigten Statuten⁵ verlesen wurden. Auch der Pachtvertrag, den Sportplatz betreffend, wurde den Ausschußmitgliedern zur Kenntnis gebracht. Dieser Pachtvertrag wurde mit dem Grundeigentümer und Ehrenpräsidenten, Herrn Josef Fischer Ankern, abgeschlossen und besagte, daß dem Verein für die nächsten 10 Jahre ein Wiesengrundstück für einen noch zu bestimmenden Anerkennungsbeitrag im sogenannten **THIERGARTEN** (ca. 1km außerhalb des Ortsgebietes) überlassen werde.

Weiters wurde in dieser Ausschußsitzung beschlossen, daß die Eröffnung des Sportplatzes am 25. September 1955 stattfinden sollte.

Mit dem Grundeigentümer wurde bereits damals vereinbart, daß während der Austragung von Spielen die Zufahrtswege blockiert werden dürfen, damit nur „Befugte“ zum Spiel selbst Zutritt haben würden⁶. Auch die Schaffung eines Parkplatzes wurde geplant. Dieser wurde nie verwirklicht. Das Wiesengrundstück mußte bis zur Eröffnung des Sportplatzes im September um 3 Meter verbreitert und Wassergräben angelegt werden. Weiters galt es die vielen Maulwurfhügel, Brennesseln und Löcher in der Wiese zu beseitigen. Unzählige Arbeitsstunden mußten nun aufgewendet werden. Die Holzbalken für die Tore wurden von Kirchbergern gespendet und in Eigenregie zusammengezimmert. Da das Niveau des

⁵ Als Vorlage für die Erstellung der Vereinsstatuten dienten dem Vereinsvorstand die Statuten des SC Nondorf. Die Statuten des S.V. Kirchberg am Walde wurden von der Sicherheitsdirektion für NÖ, mit Zahl 5.348-SD, Wien vom 16. September 1995 mittels Bescheid bewilligt.

⁶ Durch diese Maßnahme sollte es dem Verein erleichtert werden von den Besuchern den Eintritt zu kassieren.

Grundstückes sehr stark abfiel, ergaben sich Höhenunterschiede von bis zu 15 cm von einer Torstange bis zur anderen. Dies lag damals noch in den vorgesehenen Toleranzgrenzen und störte nicht allzusehr, da ja in der 2. Spielhälfte die Seiten gewechselt wurden, und so jeder Tormann einmal im schiefen Tor stand.

Kommissioniert wurde das Spielfeld am **12. NOVEMBER 1955** durch **Herrn Hans WEINZETTL** vom Spielplatzausschuß des NÖFB.

Wie geplant wurde die feierliche Eröffnung des Sportplatzes, am **25. September 1955** vorgenommen.

Um 13.00 Uhr setzte sich der Festzug mit den Ehrengästen vom Vereinslokal, Gasthaus Karl Kaufmann, unter musikalischer Begleitung durch die Blasmusikkapelle RABL aus Kirchberg am Walde in Richtung Sportplatz in Bewegung.

Am Festzug nahmen die Mannschaften des SC. Groß Pertholz, des SV Karlstift und des SV Sandl, sowie die die 1. und 2. Mannschaft des SV Kirchberg am Walde teil.

Die Einweihung des Sportplatzes erfolgte durch den damaligen Pfarrer, Herrn **Geistlichen Rat Karl Seyfried**.

Die Begrüßung der Zuschauer und Festgäste erfolgte durch den Obmann des SV. Kirchberg am Walde, Herrn **Karl HAUSER**, der nach der Festansprache auch das Turnier eröffnete.

Den Anstoß zum Eröffnungsspiel (die Paarungen sind uns leider nicht überliefert worden) nahm der Bürgermeister und Präsident des Vereines Herr **Ludwig BINDER** vor. Den Anstoß zu den Eröffnungsspielen der 2. Mannschaften (Reserven) nahm Gutsbesitzer und Ehrenpräsident des Vereines Herr **Josef FISCHER-ANKERN** vor. Die Ergebnisse des Turnieres sind leider nicht überliefert worden. Kampfbetont muß das Turnier aber doch gewesen sein, mußten sich doch später mehrere Spieler des S.V. Kirchberg/Walde vor dem Disziplinarobmann verantworten⁷.

Obwohl bereits der Platz eröffnet und auch Spiele darauf ausgetragen wurden, war der S.V. Kirchberg/Walde noch immer nicht Mitglied des NÖFB. Erst am **1. OKTOBER 1955** erging ein Schreiben des Vereines an den NÖFB mit der Bitte um Aufnahme in den Verband. Dieser übermittelte am **27. OKTOBER 1955** ein Schreiben, in dem angekündigt wurde, daß der Zustand des Vereines überprüft werden würde, und danach vom NÖFB ein Beschluß gefasst werden würde. Die Überprüfung fand, wie schon bereits vorher erwähnt, am **12. NOVEMBER 1955** durch **Herrn Hans WEINZETTL** vom NÖFB statt. Das Ergebnis der Überprüfung sei hier kurz in den wichtigsten Punkten wiedergegeben, um die damaligen schwierigen Verhältnisse dem Leser dieser Festschrift zu schildern.

Protokoll der Ausschlußsitzung des S.V. KIRCHBERG vom 1. OKTOBER 1955:

‘Trotz Einladung konnten die Mannschaften des 1. S.V. GMÜND und des S.C. STÖTZLE-NAGELBERG nicht teilnehmen.’

Da zudem KIRCHBERG noch nicht Mitglied des NÖFB war, bedurfte es erst der Genehmigung des Verbandes, damit die bereits gemeldeten Vereine gegen KIRCHBERG antreten durften.

Überprüfungsergebnis:

1.) VEREIN :	S.V. KIRCHBERG/WALDE
2.) SPORTPLATZ :	Ja
3.) ADRESSE :	Gottfried BAUER, Kirchberg 16
4.) ZU ERREICHEN :	Wien F.J.Bhf. - Pürbach/Schrems
5.) EIGENTÜMER :	Fischer- Ankern
6.) PACHTVERTRAG :	Ja, auf 10 Jahre
7.) SPIELFELD :	91x49m - uneben mit Gras bewachsen
8.) ABGRENZUNG DES FELDES :	keine, wird nachgeholt
9.) UMKLEIDERÄUME :	Gasthof KAUFMANN (im Ort)
10.) WASCHGELEGENHEIT :	in der nahegelegenen Badestelle
11.) KLOSETTANLAGEN :	keine, in Planung
12.) ERSTE HILFE :	Tragbahre und Verbandskasten
13.) EIN- UND AUSGANGSTORE :	keine
14.) FASSUNGSRAUM :	500 Steh- und 200 Stehplätze
15.) EIGNUNG :	für 2. Klasse
16.) FESTGESTELLTE MÄNGEL :	keine

An Ausrüstung vorhanden:

33 Leibchen, 1 Pullover, 20 Hosen, 2 Tormannhosen, 22 Paar Fußballschuhe, 4 Fußbälle, 2 Tornetze, 6 Markierungsfahnen, 1 Fußballpumpe, 1 Schnürsatz, 11 Paar Schienbeinschützer, 1 Paar Knieschützer.

Folgende Spiele konnten im Jahre 1955 mit Erlaubnis des NÖFB abgehalten werden⁸:

4. September 1955	KIRCHBERG/WALDE - Alte Herrn 1.S.V. GMÜND
11. September 1955	KIRCHBERG/WALDE - LITSCHAU
25. September 1955	Turnier Sportplatzeröffnung
30. Oktober 1955	LITSCHAU - KIRCHBERG/WALDE

Die größten Sorgen bereiteten dem Vereinsvorstand die aktiven Spieler, die ja fast alle bei bereits seit längerem bestehenden Vereinen verpflichtet waren, wie z.B. **Josef MÜLLER** aus Hirschbach beim S.V. Waidhofen/Th., sowie die Spieler **Josef BINDER**, **Josef WALTENBERGER** und **EDINGER** beim S.C. KOLLER - NONDORF. Mit einer Abschlusssitzung am 3. Dezember 1955 und einer zweckgebundenen Geldspende der Gemeinde in der Höhe von 1500.-- zum sofortigen Ankauf von 8 Paar Fußballschuhen endete das Gründungsjahr 1955.

⁸Protokollmappe S.V.Kirchberg/walde Jahr 1955

1956 Im Jahre 1956 konnte der Verein einen den NÖFB-Regeln entsprechenden Spielbetrieb aufnehmen. Außerdem wurde am 8. MÄRZ 1956 mit dem bereits seit 1938 bestehenden Verein S.V. HIRSCHBACH ein Vertrag geschlossen, in dem vereinbart wurde, daß

- a.) der S.V. KIRCHBERG / Walde 4 Freundschaftsspiele jährlich auf der Anlage des S.V. HIRSCHBACH durchführt,
- b.) bei Auswärtsspielen die Spieler des S.V. HIRSCHBACH vom S.V. KIRCHBERG / Walde abgeholt und wieder heimgebracht werden müssen,
- c.) die Einnahmen Angelegenheit des S.V. KIRCHBERG / Walde sind und
- d.) bei Versammlungen der S.V. HIRSCHBACH Mitbestimmungsrecht hat.

Dieser Vertrag kam einer Fusionierung beider Vereine gleich, wobei der S.V. KIRCHBERG / Walde den Spielbetrieb leitete. Nun war der Verein die Sorge um gute Spieler fast los, da der S.V. Hirschbach bereits über gute Spieler mit Erfahrung verfügte. Des weiteren wurden die Spieler **Josef BINDER, Johann EDINGER, Walter GARY und Josef WALTENBERGER** für eventuelle Spiele im Frühjahr bis **1. JULI 1956** vom S.C. KOLLER - NONDORF freigegeben. Weiters konnte noch **Herr Reinhard PFOSER** vom I.S.S.C. (Erster Simmeringer Sport Club v. 1901) mit Wirkung vom **18. MÄRZ 1956** für den Verein gewonnen werden. Im Mai des Jahres bekam dann schließlich der Spieler **Franz FÜHRER** (HIRSCHBACH) vom S.C. NONDORF die Freigabe. Ebenso bekam dann noch der Spieler **Josef MÜLLER** (HIRSCHBACH) von seinem Verein S.V. WAIDHOFEN/THAYA die Freigabe⁹.

Schließlich bekam am **9. AUGUST 1956** auch **Otto FISCHER** aus KIRCHBERG/WALDE unter Voraussetzung gewisser Bedingungen von seinem Stammverein S.C. KOLLER-NONDORF die Erlaubnis, zum S.V. KIRCHBERG/WALDE zu wechseln¹⁰.

Die 50er Jahre waren aus der Sicht der Vereinsgeschichte nicht nur die anstrengsten, sondern auch die aktivsten. Was hier an Leistung sowohl in sportlicher Hinsicht, als auch an öffentlicher Arbeit geleistet wurde, ist heute für alle Ver-

⁹ Josef MÜLLER aus HIRSCHBACH spielte zuerst beim S.C. KOLLER-NONDORF, dann beim S.V. WAIDHOFEN/THAYA (1 Spiel) und kam mit Wirkung des **20. JULI 1956** zum S.V. KIRCHBERG/WALDE.

¹⁰ An die Freigabe des Spielers waren harte Bedinungen geknüpft, so unter anderem ein Ablösespiel, dessen Erlös dem S.C. KOLLER-NONDORF zugute kommen sollte. Die Plakate zur Vorankündigung des Spieles mußte ebenfalls der Verein KIRCHBERG/WALDE bezahlen.

einsmitglieder als beispielhaft anzusehen. Nicht nur, daß das Fußballfeld, das mehr einer Sumpflandschaft glich, durch das Verlegen von Drainagen trockengelegt werden mußte, kämpfte man auf der anderen Seite mit den immer strenger werdenden Auflagen des NÖFB, welche sowohl die spielerische, als auch die administrative Seite des Vereinsleben betrafen.

Obwohl vom Jänner bis Mai 1957 bereits 7 Veranstaltungen, die einen Reingewinn von 8.598.-- erbrachten, abgehalten wurden, floß dieses und auch alles andere Geld, welches dem Verein durch Spenden zugute kam, in den Ankauf von Fußballschuhen, Stutzen und anderen Sportutensilien. Die meisten Kosten verursachten aber die ständigen Umbauten des Sportplatzes selbst. So mußten Seile in den Toren gespannt werden, die wiederum durch Holzplanken ersetzt werden mußten, da die Zuschauer ständig am Spielfeld standen. In dieser Spielsaison **1956/57** belegte der Verein in der „**Gruppe Waldviertel B**“ den **vierten Rang** von sechs Vereinen.

1957 - 58 Auch die Meisterschaft **1957/58** dürfte nicht so ganz nach den Vorstellungen des Vorstandes verlaufen sein. So erzählt uns die Vereinschronik von der **4. Jahreshauptversammlung**, welche am **24. MAI 1958** im **Gasthaus Weber** in **KIRCHBERG/WALDE** abgehalten wurde, daß der damalige Sektionsleiter **Gottfried BAUER** zu den Spielern folgendes sagte: „**Es mangelt bei den Kämpfen am Spielfeld an der sportlichen Ausdauer, die an der Lebensweise der Spieler liegen dürfte. Wir sind an einem sportlichen Tiefpunkt angelangt. Ich ermahne die Spieler, Leichtathletik zu betreiben.**“ Interessant ist vielleicht auch die Tatsache, daß der Trainer der Mannschaft, der dieses Amt fast ein Jahrzehnt ausgeübt hatte, der damalige **Direktor der Volksschule KIRCHBERG/WALDE, Herr Bruno POLLHAMMER** war. Aus gutem Grund, war er doch der Einzige im Ort, der etwas von körperlicher Ertüchtigung verstand.

Großes Kopfzerbrechen bereitete dem Vorstand auch das Umkleiden der Kampfmannschaften. Da keine Umkleidekabinen am Sportplatz vorhanden waren, mußten sich die Spieler in einem der Gasthäuser im Ort umziehen, und dann zu Fuß zum ca. 1 km entfernten Sportplatz gehen. Dies wurde zugleich zum „Aufwärmen“ benutzt, und daher als „**Lauf zum Spielfeld**“ umgestaltet. Als Umkleidemöglichkeit bot sich zuerst der Saal des Gasthauses **KAUFMANN**, dannach das Gasthaus **WEBER/ZLABINGER**, und schließlich bis in die 70er Jahre das Gasthaus **SCHMID**.

Zwei Vorkommnisse im Jahre 1958 trafen den jungen Verein sehr hart. Dies waren das Ableben des Hauptgruppenobmannes **Fritz MANN**, der für den Verein und dessen Anliegen immer ein offenes Ohr hatte, und der Rücktritt des Sektionsleiters **Herrn Gottfried BAUER**, an dessen Stelle bis zur Neubestellung eines Leiters **Herr Franz BERGER** trat. So erreichte der Verein in der **Spielsaison 1957/58** in der damaligen **1. Klasse Waldviertel aus elf Mannschaften den 7. Platz**.

Die folgenden zwei Spielesaison brachten an sich keine besonderen Vorkommnisse,

sodaß nur die Spielergebnisse von Wichtigkeit sind. So erreichte der Verein in der Spielsaison **1958/59 den 5. Platz aus 8 Teilnehmern, und in der Saison 1959/1960 den 3. Platz aus 9 Teilnehmern, wobei in der Gruppe Waldviertel** gespielt wurde.

1960 Im Jahre 1960 nahm sich der Verein einer schönen Tradition, und zwar der Abhaltung des Faschingsumzuges an. Am **28. FEBRUAR 1960** wurde damals der erste wirklich große **Faschingsumzug** bestehend aus 34 Gruppen mit 334 aktiven Teilnehmern vor rund 3000 Zuschauer abgehalten. Obwohl in Kirchberg/Walde schon seit ca. **1897** Faschingsumzüge abgehalten wurden, war dies der erste, welcher straff organisiert wurde. Ab **1960** sollten diese großen Faschingsumzüge in bestimmten zeitlichen Abständen abgehalten werden. Heute werden diese Veranstaltungen abwechselnd vom Sportverein und der Feuerwehr abgehalten. Ebenfalls zur Tradition geworden ist das Spalierstehen vor dem Eingang zur Kirche bei der Hochzeit eines Sportkameraden

Bereits im Frühjahr des Jahres 1960 wurde das alte Problem mit dem Sportplatz und den Umkleidemöglichkeiten wieder akut. Neuerlich wurde in einer Ausschußsitzung beschlossen, ein neues für einen Sportplatz besser geeignetes Grundstück anzukaufen. Dort wollte man auch die ebenfalls schon lange geplanten Umkleidekabinen und Waschelegenheiten errichten. Doch es sollte noch weitere 8 Jahre dauern, bis der Plan ausgeführt werden konnte.

Die Spielsaison 1960/1961 war für den Verein schon etwas besser. Die junge Mannschaft hat sich zusammengefunden und einen beachtlichen Spielrythmus entwickelt. So konnte in dieser Meisterschaft schon der 2. Platz hinter dem S.V. RAABS in der Gruppe Waldviertel erreicht werden.

1961 Mitte des Jahres 1961 konnte aufgrund der Ausschüttung von Totomittel und einer Subvention der Gemeinde Kirchberg/Walde endlich die schon dringend benötigte Garnitur Dressen gekauft werden. Des weiteren reichte das Geld noch für einen neuen Fußball samt dem dazugehörigen Schnürleder und dessen Seele. Jüngere Leser dieser Festschrift werden nicht mehr wissen, daß früher die Lederbälle zugeschnürt werden mußten. Auch die Seele des Balles wurde mehreremale geflickt, was heute gar nicht mehr möglich ist. So war damals das Schnüren des Balles eine Kunst, die nicht jeder Spieler oder Betreuer gleich gut beherrschte. Es konnte bei schlechter Schnürung schon vorkommen, daß sich zur Schande des Betreuers der Kampfmannschaft nach einem scharfen Schuß der Ball hoch in der Luft auflöste und die leere Lederhülle, sowie die aus rotem Kautschuk bestehenden Seele getrennt zu Boden fielen. Das Gelächter der Zuschauer kann man sich wohl vorstellen.

Doch das Jahr 1961 brachte für den Verein auch Schattenseiten. Der Unfall eines ihrer Spieler brachte die Mannschaft fast zum Zusammenbruch. Der **Schriftführer** und **aktive Spieler Franz BAUER** aus **KIRCHBERG/WALDE** verunglückte am **3. SEPTEMBER 1961** bei einem Badeunfall im Stausee Ottenstein tödlich. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand das Begräbnis des Sportkameraden am **7. SEPTEMBER 1961** statt. Getragen wurde der Verstorbene von Spielern des Vereines.

Bereits im Juni 1961 wurde dem Verein vom NÖFB mitgeteilt, daß für das kommende Jahr 1962 für den Verein keine Subventionen mehr ausgeschüttet werden würden. Der Grund für diese schlechte Nachricht war, daß sich der Verein aufgrund von Nachwuchsmangel gezwungen sah, dem NÖFB zu melden, daß für die Spielsaison 1961/62 keine Reservemannschaft gestellt werden könne. Dies brachte allerdings katastrophale Folgen mit sich.

Weiters schrieb der NÖFB dem Vereinsvorstand, daß auch keine Totomittel mehr zur Verfügung stehen würden, da ein Verein mit nur einer Mannschaft als nicht mehr „**lebensfähig**“ einzustufen wäre. Ein weiterer harter Schlag in diesem wahren Unglücksjahr.

1962 Durch die Streichung der Geldmittel schlitterte der Verein im Herbst des Jahres 1961 und im Frühjahr 1962 immer mehr in das finanzielle Debakel, sodaß bald auch Rückstände beim NÖFB zu verzeichnen waren. Die Schiedsrichtergebühren konnten oft nur durch freiwillige Spenden von Zuschauern bezahlt werden. Sämtliche internen Feierlichkeiten wurden abgesagt, um Geld zu sparen. Diese trieste Lage wirkte sich natürlich auch auf den Spielbetrieb aus. Die Spielergebnisse im Herbst 1962 waren dementsprechend schlecht ausgefallen. Nervosität machte sich unter den Spielern breit und so kam es, daß es im Oktober des Jahres zu Ausschreitungen im Spiel gegen den S.V. BRAND kam. Vom Verband wurde daraufhin eine Platzsperre verfügt und ferner eine Geldstrafe ausgesprochen. Doch damit nicht genug. Auch das Spiel selbst wurde annulliert und das Spielergebnis mit 3:0 für **BRAND** strafbeglaubigt. So war der Verein neben dem finanziellen auch auf dem moralischen Tiefpunkt angelangt¹¹. Im **NOVEMBER des Jahres** gab es jedoch eine gute Nachricht für den Verein. Der damalige **Bürgermeister Johann HOLD** konnte in einer Gemeinderatssitzung die Gemeinderäte des Ortes von der Wichtigkeit eines neuen Sportplatzes überzeugen. Nach einstimmiger Annahme des Antrages wurden gleichzeitig die Geldmittel für den Ankauf eines Grundstückes beim sogenannten **HUMMELTEICH** freigegeben. Hier sollte ein „**SPORT UND ERHOLUNGSZENTRUM**“ entstehen.

¹¹ Protokoll vom 2. JULI 1962: „Der Sektionsleiter (Robert GSANDTNER) stellt fest, daß wir sportlich sehr schlecht abgeschnitten haben. In Freundschaftsspielen konnten jedoch schöne Siege errungen werden.“

Die Kosten für die Planierungsarbeiten wurden auf ca. 52.000,-- geschätzt¹². Dem Verein wurden auf Fürbitte des Bürgermeisters und der Landesschulbehörde vom NÖFB 35.000,-- für Umbauarbeiten zugesprochen. Somit ging man dem Traum von einem Fußballplatzes wieder um ein großes Stück entgegen.

Die Mannschaft erreichte in der Meisterschaft 1962/1963 nur den letzten Platz. In 14 Spielen konnten nur 8 Punkte erreicht werden.

1963 In der Sommerpause des Jahres 1963 wurde bereits fleißig am neuen Sportplatz gebaut. Der Höhepunkt des Jahres war jedoch die Abhaltung eines **Blitzturnieres am 15. AUGUST**, bei dem folgende Mannschaften teilnahmen:

Turn und Sportunion UNTERWEIßENBACH (OÖ)
S.C. GROß PERTHOLZ
S.V. SANDL
S.V. KIRCHBERG/WALDE
Jugend SCHWEIGGERS
Jugend KIRCHBERG/WALDE

Als Preise wurden 4 Pokale im Gesamtwert von 1500,-- vergeben. Vormittags gab es ein Frühschoppenkonzert im Gasthaus Otto RABL mit Empfang der Mannschaften. Nachmittags wurde das Turnier dann schließlich mit dem Spiel **Jugend KIRCHBERG/WALDE** gegen die **Jugend SCHWEIGGERS** eröffnet. Das Turnier war für den Verein ein großer finanzieller Erfolg. Beendet wurde das Jahr 1963 mit einer Weihnachtsfeier des Sportvereines im Gasthaus Zlabinger.

1964 Als im Frühjahr 1964 die Meisterschaft abgeschlossen wurde, konnte die Mannschaft den 6. Platz von insgesamt 10 Plätzen belegen.

Auch die Arbeiten am Sportplatz konnten in diesem Jahr, wenn auch schleppend, fortgesetzt werden. Das Einebnen des Platzes mit Baumaschinen war bald erledigt. Aber viel Arbeit war das Bearbeiten des Platzes mit Handwalzen, das anlegen von Drainagen, das „Sieben“ von großen Erdhaufen. Dazu waren viele freiwillige Arbeitsstunden notwendig. Man kann sagen, daß 90% der Arbeiten durch Funktionären, Spielern und anderen freiwilligen Helfern verrichtet wurden.

Am 15. MAI wurde ein Pfingstturnier abgehalten, an dem auch eine Mannschaft aus der Bundesrepublik Deutschland, und zwar der „**1.FV.1958 DITTENHEIM**“, mit 13 aktiven Spielern und 45 Schlachtenbummlern teilnahm. Im ganzen Ort waren alle verfügbaren Zimmer mit den deutschen Gästen belegt. Für die damalige Zeit war dies eine Sensation und viele sportbegeisterte Personen aus KIRCHBERG, aber auch aus den umliegenden Ortschaften nahmen als Zuschauer an diesem Turnier teil.

¹² Kostenvoranschlag der Fa. LEYRER&GRAF

1965 Erreicht wurde in der Spielsaison 1964/65 der 3. Platz hinter den Vereinen des S.C. ZWETTL und des S.V. HOHENEICH mit 24 Punkten aus 18 Spielen.

Im Frühjahr des Jahres 1965 fand dann ein Gegenbesuch beim **1.FV.1958 Dittenheim** statt. An dem dort stattfindendem Turnier nahmen 6 Mannschaften teil. Unsere Mannschaft errang den 3. Platz.

1966 / 67 Die Meisterschaft 1965/66 brachte dem Verein den 5. Platz in der 2. Klasse Waldviertel.

Das Meisterschaftsjahr 1966/67 brachte schließlich den 2. Platz hinter Hoheneich (29 Punkte aus 19 Spiele). Aber auch die Bauarbeiten am Sportplatz gingen zügig voran. Es schien so, als hätte die Mannschaft das Tief der letzten Jahre überwunden, und so kam es, daß der **S.V. KIRCHBERG/WALDE** am **18. NOVEMBER 1966** als neuer Herbstmeister gefeiert werden konnte. Hinter diesem Titel standen aber viel Schweiß und der Verzicht auf viele Annehmlichkeiten. Doch wie schon so oft in der Vereinsgeschichte trübte diese Freude ein Unfall, der dem Trainer der Mannschaft Herrn Hans HABLE aus Schrems das Leben kostete. Bei der Heimfahrt aus Wien, wo die Schlachtenbummler aus Kirchberg beim Spiel zweier Wiener Mannschaften als Zuseher beiwohnten, geriet ihr Fahrzeug bei Mold auf die linke Straßenseite und stieß mit einem schweren Kampfpanzer des Bundesheeres zusammen. Während alle anderen Passagiere mehr oder weniger verletzt mit dem Leben davonkamen, erlitt HABLE tödliche Kopfverletzungen.

1968 Das Jahr 1968 ist wohl als eines der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte des **S.V. KIRCHBERG/WALDE** anzusehen. Am Sonntag, den 18. Februar, fand wieder unter der Leitung des Vereines der Faschingsumzug statt. Dieser übertraf den letzten Faschingsumzug aus dem Jahre 1960 bei weitem, und sicherte dem Verein für ein Jahr die finanzielle Unabhängigkeit.

Aber auch die Spieler trugen das Ihre zum Erfolgsjahr 1968 bei. Sie errangen den Meistertitel mit 9 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten, den S.V. Albensteig, mit dem Torverhältnis von 99:15 aus 22 Spielen, und mit einer Punkteanzahl von 37 Punkten. **Schützenkönig wurde Erwin BINDER mit 21 Toren.** Auch die Reservemannschaft wurde Meister. Es wurden aus 20 Spielen 34 Punkte mit einem Torverhältnis von 104:38 erreicht. So war binnen kurzer Zeit aus einem „nicht lebensfähigen Verein“ ein in der Vereinsführung und in der Einstellung zum Fußballsport vorbildlicher Verein geworden.

Die Ehrung der Spieler, die Überreichung der Meisterschaftspokale und die Verleihung der Ehrenurkunden an die Spieler und Funktionäre fand am 20. JULI im Gasthaus Kaufmann statt.

Eine weitere große Feier wurde am **28. JULI 1968** abgehalten. Der Traum des Vereines, ein eigener Sportplatz, war in Erfüllung gegangen. In unzähligen Arbeitsstunden, in denen Spieler, Funktionäre, Gemeindeangehörige, aber auch Angehörige anderer Vereine und Gemeinden mitarbeiteten, wurde der Platz fertiggestellt. Sogar eine Gruppe Soldaten konnte dank des Truppenübungsplatzkommandos an der Fertigstellung des Sportplatzes mithelfen. Nur durch die Mithilfe aller Genannten und der vom NÖFB und der Gemeinde bereitgestellten Geldmittel konnte der dem sportlichen Wettkampf dienende Platz eröffnet werden. Um 13.00 Uhr fand am Marktplatz ein Platzkonzert mit der Musikkapelle Rabl statt. Um 14.00 Uhr wurde zum Sportplatz abmarschiert. Hier herrschte bereits Volksfeststimmung. Nach der Eröffnungsansprache durch den **Vereinsobmann, Altbürgermeister Ludwig BINDER** vor den zahlreichen Festgästen, sowie einer Abordnung des NÖFB wurde der Sportplatz durch den Pfarrer, **Herrn Geistlichen Rat KARL SEYFRIED** eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Der besondere Dank galt damals, wie auch heute noch **Herrn Josef MÜLLER aus Hirschbach**, der seine ganze Kraft für den Verein einsetzte und so zum Gelingen dieses Projektes maßgeblich beigetragen hatte.

Anschließend fanden diverse Freundschaftsspiele statt.

Das Spiel S.V. KIRCHBERG/WALDE gegen SOKOL HALAMKY aus der ehemaligen CSSR endete mit einem 3:4 Sieg für die Gäste. Danach spielte die Kampfmannschaft 1 aus KIRCHBERG gegen die Waldviertler Auswahl der Spielklasse 2. Dieses Spiel endete mit einem klaren 4:1 Sieg für den S.V. KIRCHBERG/WALDE.

1969 / 70 Bereits in der Meisterschaft 1969/70 stieg der Verein wieder in die 2. Klasse Waldviertel ab, konnte aber in dieser Meisterschaftssaison wiederum Meister werden.

Es wurden 36 Punkte aus 22 Spielen mit einem Torverhältnis von 92:32 erreicht. **Erwin BINDER wurde abermals Torschützenkönig.**

Im Dezember 1970 wurde in einer Ausschußsitzung die Abhaltung eines Faschingsumzuges beschlossen.

1971 / 72 Der Faschingsumzug wurde wiederum ein großer Erfolg. Am 5. März 1971 wurde im Hamerling - Stiftungshaus eine Veranstaltung abgehalten in der auch ein Film über den Umzug gezeigt wurde.

Am 17. Juli 1971 erhielt Herr Ludwig BINDER für seine langjährige Tätigkeit für den S.V. Kirchberg /WALDE in einer Sondersitzung die Auszeichnung für Sportförderung in SILBER des NÖFB verliehen.

In dieser Zeit fanden auch Spielerwechsel statt.

Der Spieler Josef KUGLER wechselte zum S.C. STÖLZLE NAGELBERG und Johann FITZINGER konnte vom S.C. KOLLER _ NONDORF erworben werden. Als Trainer wurde Herr RAKOVSKY vom 1. S.V. GMÜND verpflichtet.

Weniger gut verlief die Meisterschaft selbst, errang der Verein im Herbst 1971 nur 6 Punkte und im Frühjahr 1972 nur 10 Punkte. Diese Ergebnisse brachten dem Verein nur 16 Punkte und damit den 10. Platz in der Meisterschaft 1971/72 mit einem Torverhältnis von 31:66 Tore.

Doch auch der weitere Ausbau des Sportplatzes wurde fortgesetzt. Bereits im September des Jahres 1971 wurde ein Antrag zum Bau einer Umkleidekabine an die Gemeinde gestellt. Die Baubewilligung für das für den Verein so wichtige Projekt , das unter anderem auch Duschen und Toilettenanlagen beinhalten sollte, wurde von der Gemeinde noch am 6. NOVEMBER 1971 erteilt. Bereits ein Jahr davor kaufte der Verein von der Firma Wenzl HARTL zu günstigen Konditionen Fertigteile in Holzbauweise für die Außenwände. Im Spätherbst 1971 wurden die Fundamente ausgehoben und betoniert. Die Teile des Gebäudes wurden von der Firma KAUFMANN montiert. Der Dachstuhl wurde von der Firma Kaufmann entworfen und ebenfalls errichtet. Nachdem auch der NÖFB dem Verein aus Totomitteln 50.000,-- als Subvention zuerkannte, konnten die Bauarbeiten im Herbst 1973 abgeschlossen werden.

Wie auch bei der Neuanlegung des Sportplatzes, konnte dieser Bau nur durch die tatkräftige Unterstützung seitens der Spieler, Funktionäre und der Gemeinde vollendet werden. Die Gemeinde stellte die Baumaschinen unentgeltlich zur Verfügung.

1973 Der Verein belegte in der Meisterschaft 1972/73 nur einen Platz im Mittelfeld der 1. Klasse WALDVIERTEL. Errungen wurde der 8. Platz von insgesamt 13 Mannschaften mit 23 Punkten aus 24 Spielen mit einem Torverhältnis von 42:44 Toren.

Im Jahr 1973 wurden auch die meisten Arbeiten für einen geordneten Spielbetrieb abgeschlossen. Es wurde ein Geländer montiert und Bänke für die Zuschauer errichtet.

In den folgenden Jahren wurde der Platz selbst, sowie die dazugehörenden Baulichkeiten immer wieder den Erfordernissen der Zeit, sowie den Erfordernissen der Sicherheit der Spieler und der Zuschauer am neuesten Stand gehalten. So können wir in der Chronik ab diesem Zeitpunkt mit den wichtigsten Ereignissen im Jahreszyklus zusammengefaßt das Auslangen finden. Die erreichten Ergebnisse können in einer nachstehenden Tabelle nachgelesen werden.

- 1975** Starke Regenfälle bringen durch Ausschwemmungen einen Teil des Spielfeldes mit Teilen der Umzäunung zum Einsturz.
- 1976-** Die Erweiterung der Sportstätte wird seitens der Gemeinde in einer
1978 Freizeit und Erholungszone erwogen.
 Weiters wird für Elektroinstallationen ein höherer Betrag benötigt.
- 1979-** Die geplanten Elektroinstallationen werden mit der Errichtung einer
1980 Trafostation (Firma BERGER-ELEKTRO-TECHNIK) mit einem Kostenaufwand von 152.923,-- durchgeführt.
 Baubeginn war der 05.03.1980.
- 1981-** Ansuchen um Subventionen für eine Flutlichtanlage beim NÖFB.
- 1983** Beginn der Errichtung einer Flutlichtanlage und Erweiterung der bereits bestehenden Anlagen.
- 1984** Fertigstellung der Flutlichtanlage am 08.10.1984.
 Baukosten 139.000,--.
 Errichtet wurde die Anlage durch die Firma BÖHM.
 Abhaltung eines Fschingsumzuges
- 1985** Die Umzäunung des gesamten Spielfeldes wird in Angriff genommen und Ende des Jahres abgeschlossen.
 Errichtung der Umzäunung durch die Firma RAMHARTER .
- 1986** Am 17. SEPTEMBER wird die Flutlichtanlage kommissioniert und ihrer Bestimmung übergeben.
 Seit Frühjahr 1986 gibt es außerdem Kantinenbetrieb.
- 1987** Ansuchen um Förderungsmittel zur Errichtung eines Trainingsplatzes im Anschluß an das bereits bestehende Spielfeld aus Mitteln des Sportförderung (Kostenvoranschlag 569.000,--). Die dazu notwendigen Aufschüttungs- und Planierarbeiten führt die Firma ZLABINGER durch.
 Am 10. MAI stürzt einer der hölzernen Flutlichtmasten um.

Der Schaden ist beträchtlich. Bei den „A-KNABEN“ wird die Meisterschaft 1987/88 aufgrund zu geringer Spielerzahl seitens des S.V.KIRCHBERG/WALDE storniert. Am 27. JUNI wurde ein Freundschaftsspiel in STECHOVICE (CSSR) ausgetragen..

1988 Der Meistertitel der 1.KLASSE WALDVIERTEL wird errungen.

Der Verein steigt in die UNTERLIGA NW-WALDVIERTEL auf.

Auch der Fairnespolkal kann gewonnen werden.

Das Spielfeld wird neuerlich einer Kommissionierung unterzogen.

Die Abgänge zum Spielfeld müssen erneuert werden.

Das Spielfeld mißt jetzt 100mx64,20m.

Für die Zuschauer selbst sind 300 Sitzplätze und 1100 Stehplätze vorhanden.

Als Spielertrainer fungiert Josef PESICE und als

Co-Trainer Franticek CIPRO, beide kommen aus der CSSR.

1989 In der Meisterschaft 1988/89 konnte nur der vorletzte Platz erreicht werden. Dies bedeutete für den Verein wieder den Abstieg in die 1. KLASSE WALDVIERTEL.

1990 Starke Unwetter bringen abermals Teile des Spielfeldes durch Unterspülung zum Einsturz. Sturmschäden gab es auch an den Flutlichtmasten. Darauf hin erfolgte die Umstellung von Holzmasten auf Eisenmasten. Weiters erfolgte die Sanierung des Trainingsplatzes.

Vom 22. bis 25. JULI wurden die Vergnügungstage in der Halle der Firma WEBER veranstaltet.

Weiters fanden auch Turniere statt, an denen der Verein teilnahm.

Das erste Turnier fand in Zwettl statt, bei dem der 5. Platz erreicht werden konnte.

Das zweite Turnier fand in der CSSR statt, wobei der Verein als Sieger hervorging. In diesem Jahr waren außerdem beim NÖFB 94 Spieler vom Verein angemeldet worden.

1991 Johann Fitzinger wird Trainer der Kampfmannschaft.

In diesem Jahr wurde der Sportlerball erstmals in Pürbach abgehalten, da in Kirchberg kein Saal mehr vorhanden war. Es fand auch die Überprüfung des neu angemeldeten Kantienbetriebes durch die zuständige Behörde statt. Außerdem wurden das Spielfeld und der Trainingsplatz neu regeneriert, was Kosten in der Höhe von 198.000,-- verursachte.

- 1992** Es erfolgte der Abstieg in die 2. KLASSE WALDVIERTEL-SÜD, da nur der vorletzte Platz in der 1. Klasse erreicht werden konnte. Torschützenkönige der Saison 1991/92 wurden mit je 5 Toren Wolfgang und Harald WEIXELBRAUN, in der Reservemannschaft Gerhard RAMHARTER mit 12 Toren. Außerdem wurde seitens des Vereines ein Benefizspiel organisiert und durchgeführt, dessen Ertrag den durch den frühen Tod ihrer Mutter in notgeratenen BAUER-Kindern gespendet wurde.
- 1993** Torschützenkönig der Meisterschaft 1992/93 wurden Martin PECENY, sowie in der Reservemannschaft Gerhard RAMHARTER mit je 10 Toren. Am 28. AUGUST wurde mit der Erneuerung des Dachstuhles der Kantine begonnen. Am 05. SEPTEMBER nahm der Verein an einem Turnier in Hirschbach teil, welches anlässlich der Eröffnung der dort neu erbauten Sportstätte stattfand.
- 1994** Der Verein konnte den 1. Platz in der Meisterschaft 1993/94 erringen und stieg in die 1. Spielklasse auf. Torschützkönige wurden Wolfgang WEIXELBRAUN und Walter BERGER mit je 15 Toren.

Die Vereinsleitung von 1955 bis 1995

Jahr	Präsident	Obmann	Sektionsleiter
1955/56	Bgm Ludwig BINDER Dr. Josef PETER	Karl HAUSER Richard HÖCKER	Gottfried BAUER Dir Bruno POLLHAMMER
1956/57	Bgm Ludwig BINDER Dr. Josef PETER	Karl HAUSER Richard HÖCKER	Gottfried BAUER Josef BINDER
1957/58	Bgm Ludwig BINDER Dr. Josef PETER	Richard HÖCKER Franz BERGER	Dir Bruno POLLHAMMER Otto FISCHER
1958/59	Bgm Ludwig BINDER Dr. Josef PETER	Hans SCHROTTENHOLZER ¹³ Franz BERGER	Gottfried BAUER Otto FISCHER
1959/60	Bgm Ludwig BINDER	Hans MATYEK Franz THRLIN	Gottfried BAUER Josef KUGLER
1960/61	Bgm Hans HOLD	Leo KERSCHBAUM	Reinhard PFOSER Robert GSANDTNER
1961/62	Bgm Hans HOLD	Rupert BAUER Franz BREITENSEHER	Robert GSANDTNER Rudolf SCHANDL
1962/63	Bgm Hans HOLD	Franz BREITENSEHER Lunwig BINDER	Robert GSANDTNER Josef KUGLER
1963/64	Bgm Hans HOLD	Franz BREITENSEHER Ludwig BINDER	Hans SCHMID Josef KUGLER
1964/65	Bgm Hans HOLD	Franz BREITENSEHER Ludwig BINDER	Hans SCHMID Josef MÜLLER
1965/66	Bgm Hans HOLD	Franz BREITENSEHER Ludwig BINDER	Hans SCHMID Josef MÜLLER
1966/67	Leo PETSCHMANN	Franz BREITENSEHER Ludwig BINDER	Josef MÜLLER Johann SCHMID
1967/68	Leo PETSCHMANN	Ludwig BINDER	Josef MÜLLER Johann SCHMID
1968/69	Leo PETSCHMANN	Ludwig BINDER Gerhard BARTL	Hans SCHMID Anton PREIBL
1969/70	Leo PETSCHMANN	Ludwig BINDER	Anton PREIBL Johann SCHMID
1970/71	Otto RUNZER	Ludwig BINDER Gerhard BARTL	Johann SCHMID Anton PREIBL Max ZIMMERMANN
1971/72	Otto RUNZER Otto RABL	Johann SCHMID	Anton PREIBL Johann GRATZL Erwin BINDER
1972/73	Otto RUNZER Otto RABL	Johann SCHMID Friedrich KAUFMANN	Johann GRATZL Erwin BINDER Horst BREITENSEHER

¹³ ab 28. JUNI 1958 Richard HÖCKER

1973/74	Otto RUNZER Otto RABL	Otto FISCHER Friedrich KAUFMANN Josef MÜLLER	Johann SCHMID Lambert ZWETTLER
1974/75	Leopold STÖCKL Otto RABL Otto RUNZER	Otto FISCHER Friedrich KAUFMANN	Robert AMON Erwin BINDER Hubert HOLZMÜLLER
1975/76	Leopold STÖCKL Otto RABL Otto RUNZER	Josef GATTERER Otto FISCHER Friedrich KAUFMANN	Johann FITZINGER Johann SCHMID Hubert HOLZMÜLLER
1976/77	Leopold STÖCKL Otto RABL Otto RUNZER	Josef GATTERER Otto FISCHER Friedrich KAUFMANN	Josef STÜBER Johann SCHMID Hubert HOLZMÜLLER
1977/78	Leopold STÖCKL Otto RABL Otto RUNZER	Josef GATTERER Karl WALENTA	Johann SCHMID Johann FITZINGER Erwin BINDER
1978/79	Leopold STÖCKL Otto RABL Otto RUNZER	Josef GATTERER Karl WALENTA	Johann SCHMID Johann FRÖSCHL Erwin BINDER
1979/80	Leopold STÖCKL Josef STÜBER Otto RABL	Josef GATTERER Johann SCHMID	Otto FISCHER Gerhard FÜRLINGER Johann GRATZL
1980/81	Leopold STÖCKL Josef STÜBER Otto RABL	Josef GATTERER Johann SCHMID	Ernst RABL Johann GRATZL Hubert HOLZMÜLLER Erwin BINDER
1981/82	Josef STÜBER Otto RABL Alois ZLABINDER	Josef GATTERER Johann SCHMID	Johann GRATZL Erwin BINDER Ernst RABL
1982/83	Josef STÜBER Alois ZLABINGER	Otto RABL Johann SCHMID	Johann GRATZL Josef GATTERER
1983/84	Alois ZLABINGER	Otto RABL Josef KUGLER Josef GATTERER	Johann GRATZL Ernst RABL Peter STEINDL Josef CZERNOCH
1984/85	Alois ZLABINGER	Otto RABL Josef GATTERER	Peter STEINDL Johann GRATZL
1985/86	Alois ZLABINGER	Johann FRÖSCHL	Peter STEINDL
1986/87	Alois ZLABINGER Otto RABL	Peter STEINDL Johann FRÖSCHL Johann SCHMID	Josef STÜBER Gerhard FÜHLINGER
1987/88	Alois ZLABINGER	Peter STEINDL	Wolfgang SCHNEIDER
1988/89	Alois ZLABINGER Otto RABL	Peter STEINDL Josef GATTERER Johann FRÖSCHL Walter RAMHARTER	Franz GLASER
1989/90	Josef GATTERER Otto RABL Alois ZLABINGER	Walter RAMHARTER Franz GLASER	Peter STEINDL Gerhard RABL Wolfgang SCHNEIDER

1990/91	Otto RABL Alois ZLABINGER Josef GATTERER	Walter RAMHARTER Peter STEINDL Hubert HOLZMÜLLER	Johann GRATZL Gerhard RAMHARTER Martin STOCKINGER
1991/92	Josef GATTERER Otto RABL Alois ZLABINGER	Walter RAMHARTER Peter STEINDL Josef CZERNOCH Ernst RABL	Gerhard RAMHARTER Martin STOCKINGER Werner ZULUS
1992/93	Josef GATTERER Otto RABL Alois ZLABINGER	Walter RAMHARTER Franz GLASER Peter STEINDL Josef CZERNOCH	Werner ZULUS Martin STOCKINGER
1993/94	Josef GATTERER Otto RABL Alois ZLABINGER	Johann FITZINGER Peter STEINDL Walter RAMHARTER	Werner ZULUS Thomas STEININGER
1994/95	Josef GATTERER Otto RABL Alois ZLABINGER	Walter RAMHARTER Peter STEINDL	Werner ZULUS Franz GLASER
1995/96	Josef GATTERER Otto RABL Alois ZLABINGER	Walter RAMHARTER Thomas STEININGER Franz GLASER	Werner ZULUS Peter STEINDL

Ausländische Spieler beim S. V. KIRCHBERG/WALDE

LAND	NAME	VON	BIS
CSSR	Josef PESICE	01. AUGUST 1986	31. DEZEMBER 1990
CSSR	Dr. Franticek CIPRO	01. AUGUST 1987	31. DEZEMBER 1989
CSSR	Karel KROUPA	08. AUGUST 1988	30. JUNI 1990
CSSR	Miroslav PESICE	01. JÄNNER 1990	30. JUNI 1992
CSSR	Martin PESICE	16. JÄNNER 1992	10. JÄNNER 1994
CSSR	Radovan SEVIK	16. JÄNNER 1992	
CSSR	Darius GASIOR	05. MÁRZ 90	
CSSR	Daniel LERCH	Spielsaison 1993/94	
CSSR	Romann NOVAK	15. JULI 1994	30. JUNI 1995

Seit Bestehen des Vereines errungene Meistertitel

Meisterschaftsjahr	Spielklasse	Spiele/Punkte	Torverhältnis	Schützenkönig
1967/68	2. Klasse Waldviertel	22/37	99:15	Erwin BINDER 21 Tore
1969/70	2. Klasse Waldviertel	22/36	92:32	Erwin BINDER
1987/88	1. Klasse Waldviertel	22/38	67:16	
1993/94	2. Klasse Waldviertel- Süd	24/39	76:26	Wolfgang WEIXELBRAUN und Walter BERGER mit je 15 Toren

Die Tabellenergebnisse des Vereines seit seiner Gründung:

Jahr 1955/56

Leider keine Tabelle
vorhanden!!

Jahr 1956/57

Gruppe Waldviertel B

Allensteig	10	42	14	16
Raabs	10	29	17	14
Zwettl	10	28	16	12
Kirchberg/Walde	10	24	19	12
Göpfritz	10	12	34	4
Pfaffenschlag	10	10	45	2

Jahr 1957/58

1. Klasse Waldviertel

Weitra	20	71	30	33
Koller-Nonndorf	20	82	23	32
Litschau	20	58	42	25
Zwettl	20	64	40	24
Brand	20	50	43	23
Gföhl	20	71	54	21
Kirchberg/Walde	20	58	53	21
Allensteig	19	56	50	20
Pfaffenschlag	20	26	92	7
Groß Gerungs	18	25	71	5
Göpfritz	19	25	88	5

Jahr 1958/59

Gruppe Waldviertel

Brand	14	40	11	22
Zwettl	14	36	18	22
Koller-Nonndorf	13	40	22	16
Raabs	14	39	25	16
Kirchberg/Walde	14	30	36	14
Pfaffenschlag	14	20	39	9
Allensteig	14	34	35	8
Groß Gerungs	13	17	60	4

Jahr 1959/60

Gruppe Waldviertel

Nonndorf	15	69	13	25
Gföhl	15	51	37	19
Kirchberg/Walde	15	50	30	18
Raabs	15	49	32	18
Pfaffenschlag	15	31	36	17
Zwettl	16	34	37	15
Allensteig	15	32	41	11
Litschau	15	26	54	10
Göpfritz	16	21	83	3

Jahr 1960/61

Gruppe Waldviertel

Raabs	16	77	16	28
Kirchberg/Walde	16	50	35	22
Pfaffenschlag	16	44	24	21
Gföhl	16	42	41	15
Zwettl	16	27	40	15
Göpfritz	16	28	46	13
Litschau	16	29	52	11
Allensteig	16	24	34	10
Schwarzenau	16	18	54	0

Jahr 1961/62

Gruppe Waldviertel

Gföhl	16	57	21	27
Litschau	16	58	28	24
Pfaffenschlag	18	55	39	20
Göpfritz	18	48	43	15
Schwarzenau	16	32	39	14
Allensteig	16	28	47	14
Brand	16	36	52	12
Zwettl	18	34	38	11
Kirchberg/Walde	16	20	66	7

Jahr 1962/63

Bezirksgruppe Waldviertel

Göpfritz	14	43	22	23
Schwarzenau	14	28	22	17
Zwettl	14	44	36	17
Brand	14	32	22	16
Litschau	14	24	31	12
Pfaffenschlag	14	34	41	10
Allensteig	14	19	38	9
Kirchberg/Walde	14	20	42	8

Jahr 1963/64

Bezirksgruppe Waldviertel

Pfaffenschlag	18	64	29	28
Zwettl	18	73	29	26
Hoheneich	18	55	28	25
Litschau	18	38	30	23
Schwarzenau	18	55	30	23
Kirchberg/Walde	18	45	28	21
Brand	18	35	44	16
Allensteig	18	42	61	11
Echsenbach	18	31	98	5
Groß Pertholz	18	25	105	1

Jahr 1964/65

2. Klasse Waldviertel

Zwettl	18	67	29	30
Hoheneich	18	53	25	25
Kirchberg/Walde	18	65	23	24
Litschau	18	62	36	23
Schwarzenau	18	51	29	20
Groß Pertholz	18	38	57	16
Allensteig	18	43	42	15
Brand	18	31	59	12
Kautzen	18	36	84	8
Echsenbach	18	23	79	7

Jahr 1965/66

2. Klasse Waldviertel

Litschau	20	109	16	40
Brand	20	73	45	27
Schwarzenau	20	59	42	20
Hoheneich	20	67	47	20
Kirchberg/Walde	20	64	45	19
Echsenbach	20	40	58	17
Kautzen	20	43	64	15
Allensteig	20	44	71	15
Eibenstein	20	46	64	14
Groß Gerungs	20	36	71	11
Groß Pertholz	20	38	97	8

Jahr 1967/68

2. Klasse Waldviertel

Kirchberg/Walde	22	99	15	37
Allensteig	22	75	31	28
Eibenstein	22	70	43	28
Schwarzenau	22	70	35	28
Groß Pertholz	22	73	40	27
Groß Gerungs	22	81	42	25
Echsenbach	22	70	68	23
Thaya	22	39	47	20
Vitis	22	44	67	18
Brand	22	41	70	16
Kautzen	22	48	97	12
Karlstift	22	30	167	2

Jahr 1969/70

2. Klasse Waldviertel

Kirchberg/Walde	22	92	32	36
Koller-Nonndorf	22	101	27	35
Brand	32	74	40	31
Eibenstein	22	71	42	28
Vitis	22	65	42	25
Groß Pertholz	22	74	52	25
Thaya	22	60	35	24
Echsenbach	22	56	48	23
Kautzen	22	51	69	16
Schwarzenau	22	58	58	14
Dobersberg	22	16	157	4
Karlstift	22	22	138	3

Jahr 1971/72

1. Klasse Waldviertel

Großsiegharts	23	79	22	41
Pfaffenschlag	24	56	27	36
Nagelberg	24	70	40	34
EPSV Gmünd	23	71	42	31
Hoheneich	24	60	37	30
Heidenreichstein	24	55	33	26
Göpfritz	24	42	43	26
Zwettl	24	42	53	19
Weitra	24	45	65	17
Kirchberg/Walde	24	42	58	16
Litschau	24	31	65	16
Raabs	24	44	85	12
Brand	24	28	95	8

Jahr 1966/67

2. Klasse Waldviertel

Hoheneich	19	90	24	32
Kirchberg/Walde	19	80	36	29
Schwarzenau	19	88	42	27
Allensteig	19	67	41	25
Groß Gerungs	19	56	34	22
Groß Pertholz	19	58	64	20
Eibenstein	19	55	65	17
Kautzen	19	51	71	16
Echsenbach	19	28	54	10
Vitis	19	28	80	8
Karlstift	19	22	92	4

Jahr 1968/69

1. Klasse Waldviertel

Schrems	22	88	14	40
Großsiegharts	22	69	41	32
Hoheneich	22	48	49	23
Litschau	22	45	53	23
Zwettl	22	30	29	21
Weitra	22	55	61	21
Göpfritz	22	43	41	20
Pfaffenschlag	22	43	51	20
Allensteig	22	43	58	18
Amaliendorf	22	39	49	17
Raabs	22	44	76	11
Kirchberg/Walde	22	32	57	11

Jahr 1970/71

1. Klasse Waldviertel

Amaliendorf	24	73	29	41
Nagelberg	24	91	32	35
Großsiegharts	24	62	36	33
Pfaffenschlag	24	69	44	29
Göpfritz	24	46	46	26
Litschau	24	56	39	24
EPSV Gmünd	24	47	50	24
Weitra	24	45	50	23
Zwettl	24	44	49	23
Hoheneich	24	57	59	20
Kirchberg/Walde	24	35	71	19
Raabs	24	32	81	10
Groß Gerungs	24	22	93	5

Jahr 1972/73

1. Klasse Waldviertel

Heidenreichstein	24	66	23	40
Pfaffenschlag	24	69	31	32
EPSV Gmünd	24	71	34	31
Litschau	24	48	38	30
Amaliendorf	24	58	37	27
Göpfritz	24	43	34	27
Hoheneich	24	60	47	23
Kirchberg/Walde	24	42	44	23
Allensteig	24	38	51	20
Nagelberg	24	50	67	20
Zwettl	24	29	55	18
Raabs	24	30	67	13
Weitra	24	27	100	8

Jahr 1973/74

1. Klasse Waldviertel

Nagelberg	24	68	28	37
EPSV Gmünd	24	77	34	36
Amaliendorf	24	58	40	30
Nondorf	24	51	41	29
Großsiegharts	24	60	50	26
Hoheneich	23	52	44	24
Göpfritz	24	48	50	23
Zwettl	24	41	47	23
Kirchberg/Walde	23	60	68	23
Litschau	24	44	59	22
Raabs	24	33	59	18
Pfaffenschlag	24	37	51	15
Allensteig	24	27	85	4

Jahr 1975/76

1. Klasse Waldviertel

Amaliendorf	24	66	36	35
Großsiegharts	24	65	33	32
Heidenreichstein	24	56	37	31
Hoheneich	24	46	35	30
Pfaffenschlag	24	39	49	26
Litschau	24	42	56	24
Göpfritz	24	43	42	23
Nondorf	24	44	54	21
Kirchberg/Walde	24	40	53	21
Kautzen	24	42	50	19
Allensteig	24	38	48	19
Raabs	24	42	66	16
Zwettl	24	39	47	15

Jahr 1977/78

1. Klasse Waldviertel

Zwettl	21	40	16	31
Nondorf	22	59	33	28
Eibenstein	22	45	36	28
Kirchberg/Walde	22	48	23	27
Hoheneich	21	35	31	23
Schwarzenau	21	32	40	21
Göpfritz	21	28	27	20
Allensteig	22	39	41	20
Pfaffenschlag	21	32	32	19
Raabs	21	29	43	19
Kautzen	22	36	34	18
Brand	22	16	83	4

Jahr 1979/80

1. Klasse Waldviertel

Nondorf	24	72	21	41
Hoheneich	24	79	34	37
Pfaffenschlag	24	59	40	35
Raabs	24	59	26	34
Heidenreichstein	24	38	33	28
Großsiegharts	24	31	48	21
Kirchberg/Walde	24	45	45	20
Vitis	24	33	36	20
Eibenstein	24	32	47	20
Kottes	24	27	36	19
Allensteig	23	32	45	17
Weitra	24	27	56	10
Göpfritz	23	23	90	8

Jahr 1974/75

1. Klasse Waldviertel

EPSV Gmünd	22	99	25	37
Litschau	22	60	31	34
Großsiegharts	22	74	29	33
Hoheneich	22	51	36	26
Amaliendorf	22	57	35	24
Zwettl	22	37	43	20
Göpfritz	22	35	43	19
Kirchberg/Walde	22	39	61	17
Nondorf	22	39	55	16
Pfaffenschlag	22	32	60	15
Raabs	22	25	60	14
Brand	22	32	102	9

Jahr 1976/77

1. Klasse Waldviertel

Litschau	22	51	24	33
Allensteig	22	38	35	28
Hoheneich	22	48	29	27
Kautzen	22	34	23	27
Göpfritz	22	33	30	24
Eibenstein	22	33	33	21
Raabs	22	25	41	20
Zwettl	22	23	33	19
Nondorf	22	40	43	18
Schwarzenau	21	27	41	18
Kirchberg/Walde	22	43	45	17
Pfaffenschlag	21	27	45	10

Jahr 1978/79

1. Klasse Waldviertel

Kautzen	22	44	28	30
Kirchberg/Walde	22	46	29	28
Heidenreichstein	22	34	30	24
Göpfritz	22	34	32	23
Hoheneich	22	40	46	23
Allensteig	22	30	33	22
Eibenstein	22	24	30	20
Nondorf	22	49	46	19
Weitra	22	35	37	19
Pfaffenschlag	22	30	38	19
Raabs	22	27	35	19
Schwarzenau	22	40	49	18

1980/81

1. Klasse Waldviertel

Hoheneich	24	51	28	31
Großsiegharts	24	45	31	29
Allensteig	24	44	40	29
Raabs	24	36	30	28
Kirchberg/Walde	24	43	37	27
Ottenschlag	24	42	34	25
Kottes	24	36	35	24
Pfaffenschlag	24	39	34	23
Weitra	24	35	38	23
Heidenreichstein	24	29	38	21
Eibenstein	24	26	52	19
Kautzen	24	29	33	18
Vitis	24	25	50	15

Jahr 1981/82

1. Klasse Waldviertel				
Großsiegharts	26	65	32	40
Raabs	26	72	30	39
Thaya	26	54	38	33
Ottenschlag	26	49	31	31
Weitra	26	45	38	28
Kirchberg/Walde	26	38	31	27
Heidenreichstein	25	29	36	25
Allensteig	26	32	47	25
Vitis	25	43	42	24
Kautzen	26	48	52	22
Kottes	26	42	54	21
Pfaffenschlag	26	40	53	21
Eibenstein	26	19	50	17
Göpfritz	26	32	74	9

Jahr 1982/83

1. Klasse Waldviertel				
Raabs	26	67	24	43
Nondorf	26	48	28	35
Heidenreichstein	26	60	42	30
Vitis	26	40	34	30
Kirchberg/Walde	26	41	38	29
Pfaffenschlag	26	44	44	27
Thaya	26	35	35	25
Kautzen	26	48	57	24
Ottenschlag	26	39	38	23
Kottes	26	39	50	23
Weitra	26	32	36	21
Echsenbach	26	30	49	20
Eibenstein	26	27	48	17
Allensteig	26	33	62	17

Jahr 1983/84

1. Klasse Waldviertel				
Pfaffenschlag	28	62	37	39
Groß Gerungs	28	62	53	36
Kirchberg/Walde	28	45	33	32
Hoheneich	28	61	51	32
Heidenreichstein	28	38	30	32
Weitra	28	46	46	30
Echsenbach	28	43	45	30
Vitis	28	41	40	28
Ottenschlag	28	41	47	26
Großsiegharts	28	45	53	26
Kautzen	28	52	66	24
Thaya	28	47	48	23
Nondorf	28	46	57	23
Kottes	28	32	40	22
Eibenstein	28	32	47	17

Jahr 1984/85

1. Klasse Waldviertel				
Vitis	26	39	23	33
Großsiegharts	26	62	39	32
Heidenreichstein	26	55	44	32
Weitra	26	46	43	29
Ottenschlag	26	41	43	29
Kautzen	26	48	37	28
Hoheneich	26	47	51	26
Nondorf	26	37	42	26
Thaya	26	35	36	24
Dobersberg	26	43	42	24
Kirchberg/Walde	26	33	35	23
Groß Gerungs	26	51	64	21
Sallingberg	26	36	57	21
Echsenbach	26	34	51	16

Jahr 1985/86

1. Klasse Waldviertel				
Kottes	24	67	27	36
Großsiegharts	24	67	24	33
Hoheneich	24	49	30	32
Kautzen	24	46	29	31
Dobersberg	24	32	36	23
Ottenschlag	24	29	39	23
Weitra	24	37	51	23
Thaya	24	32	34	22
Göpfritz	24	28	42	21
Nondorf	24	34	47	20
Heidenreichstein	24	28	46	16
Kirchberg/Walde	24	34	54	16
Groß Gerungs	24	41	65	16

Jahr 1986/87

1. Klasse Waldviertel				
Heidenreichstein	22	61	21	35
Kautzen	22	48	31	29
Sallingberg	22	38	27	27
Weitra	22	32	28	24
Kirchberg/Walde	22	40	37	24
Waldhausen	22	51	42	23
Dobersberg	22	34	38	20
Göpfritz	22	23	29	20
Nondorf	22	34	46	20
Ottenschlag	22	24	31	18
Thaya	22	26	40	15
Eibenstein	22	17	58	9

Jahr 1987/88

1. Klasse Waldviertel

Kirchberg/Walde	22	67	16	38
Weitra	22	54	40	28
Sallingberg	22	45	37	27
Dobersberg	22	54	43	23
Kautzen	22	46	43	22
Groß Gerungs	22	59	57	22
Nagelberg	22	25	38	20
Göpfritz	22	35	53	20
Nondorf	22	31	39	19
St. Bernhard	22	36	43	18
Waldhausen	22	26	44	15
Ottenschlag	22	28	53	12

Jahr 1989/90

1. Klasse Waldviertel

Sallingberg	26	93	35	45
Schwarzenau	26	77	38	35
St. Bernhard	26	55	42	32
Echsenbach	26	46	34	32
Kottes	26	50	37	31
Nagelberg	26	55	51	27
Kirchberg/Walde	26	42	47	26
Dobersberg	26	48	57	25
Imfritz	26	44	52	22
Allensteig	26	45	66	21
Waldhausen	26	40	61	21
Nondorf	26	45	49	20
Groß Gerungs	26	37	54	18
Kautzen	26	30	85	9

Jahr 1991/92

1. Klasse Waldviertel

Weitra	26	65	22	40
Kottes	26	50	23	38
Nondorf	26	71	50	33
Langschwarza	26	48	33	32
Echsenbach	26	43	31	30
Waldhausen (NÖ)	26	51	45	26
Dobersberg	26	45	45	24
Schwarzenau	26	41	54	24
St. Bernhard	26	37	52	23
Nagelberg	26	37	43	21
Allensteig	26	30	41	21
St. Martin	26	38	54	21
Martinsberg	26	44	64	19
Kirchberg/Walde	26	27	70	12

Jahr 1993/94

2. Klasse Waldviertel Süd

Kirchberg/Walde	24	76	26	39
Rapottenstein	24	73	23	39
Martinsberg	24	54	34	30
Groß Pertholz	24	58	47	22
Ottenschlag	24	44	61	17
Kirchschlag	24	28	74	14
Schweiggers	24	25	93	7

Jahr 1988/89

Unterliga NW-Waldviertel

Haitzendorf	26	73	26	43
Gars	26	52	29	36
Getzersdorf	26	43	38	30
Raabs	26	40	38	26
Großsiegharts	26	40	45	26
Altenwörth	26	36	37	25
Zwentendorf	26	37	44	25
Vorwärts Krems	26	32	37	24
Hoheneich	26	43	53	24
Pfaffenschlag	26	45	50	23
Weißkirchen	26	39	45	23
Heidenreichstein	26	42	44	22
Kirchberg/Walde	26	41	53	22
Kottes	26	27	51	15

Jahr 1990/91

1. Klasse Waldviertel

Imfritz	26	66	41	35
Hartl-Haus	26	58	35	33
Nagelberg	26	52	44	32
St. Martin	26	42	39	30
Allensteig	26	60	54	28
Kottes	26	61	47	27
Waldhausen	26	52	57	26
Schwarzenau	26	53	43	25
Kirchberg/Walde	26	48	54	25
Nondorf	26	42	53	23
Dobersberg	26	39	48	22
St. Bernhard	26	38	47	22
Groß Gerungs	26	57	69	20
Göpfritz	26	31	68	16

Jahr 1992/93

2. Klasse Waldviertel Süd

Arbesbach	18	52	15	28
Langschlag	18	43	13	27
Kirchberg/Walde	18	62	25	25
Ottenschlag	18	44	21	24
Rapottenstein	18	35	43	18
Groß Pertholz	18	39	45	17
Martinsberg	18	41	43	16
Schweiggers	18	29	45	16
Kirchschlag/Wv	18	15	57	6
Karlstift	18	23	76	3

Jahr 1994/95

1. Klasse Waldviertel

Echsenbach	14	26	12	19
Dobersberg	14	32	18	18
Kautzen	14	28	25	17
Waldhausen	14	32	23	16
Hoheneich	14	22	25	12
Sallingberg	14	23	34	11
Kirchberg/Walde	14	21	33	10
Arbesbach	14	15	29	9

Vom Verein abgehaltene größere Veranstaltungen:

1956	Weinlesefest	1979	Maskenball
1957	Faschingsumzug	1980	Faschingsumzug
1958	Kränzchen		Vergnügungstage
1959	Faschingsumzug	1981	Maskenball
1960	Faschingsumzug		Gesellschaftsball
1961	Maskenball	1982	Maskenball
1962	Maskenball		Faschingsumzug
1963	Maskenball		Vergnügungstage
1964	Maskenball	1983	Maskenball
1965	Maskenball		Sportlerheureriger
1966	Maskenball	1984	Faschingsumzug
1967	Maskenball	1985	Maskenball
1968	Maskenball	1986	Faschingsumzug
1969	Maskenball	1987	Maskenball
1970	Maskenball	1988	Maskenball
1971	Faschingsumzug	1989	Maskenball
1972	Maskenball	1990	Maskenball
1973	Maskenball		Vergnügungstage
1974	Maskenball	1991	Sportlerball
1975	Maskenball	1992	Sportlerball
1976	Maskenball	1993	Sportlerball
1977	Maskenball		Sportlerkirtag
1978	Maskenball	1994	Sportlerball
	Vergnügungstage	1995	Sportlerball

Anmerkung: In den Jahren 1957-1995 fand stets auch ein Kindermaskenball unter der Leitung des S.V.Kirchberg/Walde statt

Die ältesten Fußballvereine Niederösterreichs:

Gründungsjahr	Name des Vereines
1899	BADENER AC S.C. HERZOGENBURG
1902	1. KORNEUBURGER SPORTVEREINIGUNG
1907	S.V. STOCKERAU ATSU WILHELMSBURG
1908	1. WIENER NEUSTÄDTER SC ASC MARIENTHAL
1911	S.V. MÖDLING 1. GUNTRAMSDORFER SPORTVEREINIGUNG
1912	KLOSTERNEUBURGER SPORTVEREINIGUNG
1913	ASK TERNITZ 1. St PÖLTNER SC

Der S.V. Kirchberg/Walde bemüht sich auch um die Jugend und stellte in den vergangenen Jahren folgende Nachwuchsmannschaften:

Saison	Spielgruppe	Platz	Trainer und Betreuer
1988/89	U 13	4	FITZINGER Johann, HERZOG Johann, RAMHARTER Gerhard, ZULUS Werner;
	U 18	2	RAMHARTER Gerhard, ZULUS Werner;
1989/90	U13	9	HERZOG Johann
	U 18		BINDER Erwin, ZULUS Werner;
1990/91	U 14	8	HERZOG Johann, WEIXELBRAUN Harald;
1991/92	U 13	7	HERZOG Johann, BERGER Gerhard;
	U 16 ¹⁴	2	WEIXELBRAUN Harald
1992/93	U 11	7	
	U 16 ¹⁵	2	HERZOG Johann, ZULUS Werner;
1993/94	U 11	8	HERZOG Johann
	U 13 ¹⁶	4	RAMHARTER Gerhard
	U 16 ¹⁷	4	
1994/95	U 11	9	STRAHOFER Manfred
	U 13 ¹⁸	3	HERZOG Johann, RAMHARTER Gerhard;

¹⁴ Spielgemeinschaft mit Zwettl

¹⁵ Spielgemeinschaft mit Zwettl

¹⁶ Spielgemeinschaft mit Hirschbach und Zwettl

¹⁷ Spielgemeinschaft mit Zwettl

¹⁸ Spielgemeinschaft mit Hirschbach und Zwettl